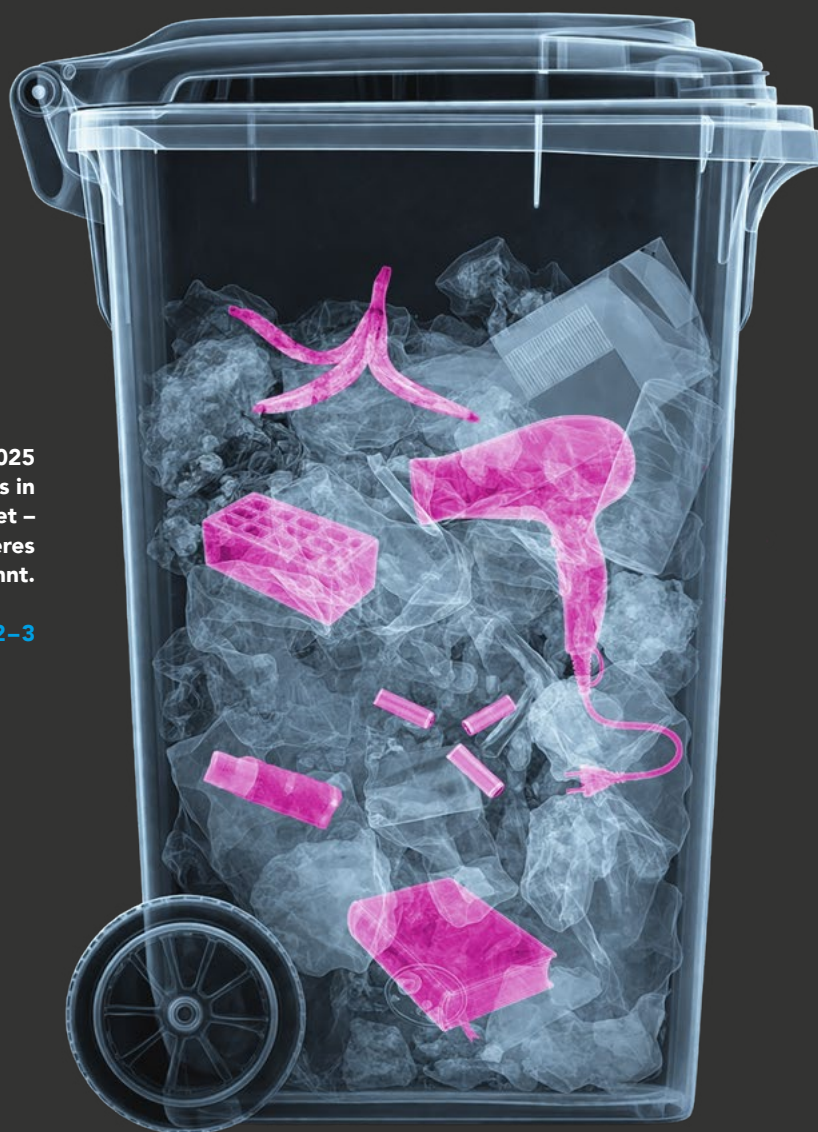


DURCHBLICK

Die Abfallanalyse 2025
macht sichtbar, was in
welcher Tonne landet –
und warum sich besseres
Trennen lohnt.

Seite 2–3



www.asf-online.de

Gelbe Tonne

Was darf rein und was nicht –
wir klären häufige Irrtümer

Seite 4

Trennhilfe

Was gehört wohin? Unsere Übersicht
hilft beim richtigen Sortieren

Seite 5

Recyclinghof-Tipps

So nutzen Sie unsere Recyclinghöfe
schnell und unkompliziert

Seite 6–7



Wir haben reingeschaut

Noch Potenzial bei der Mülltrennung im Kreis Schleswig-Flensburg

Die aktuelle Abfallanalyse 2025 für den Kreis Schleswig-Flensburg zeigt: Im Restmüll stecken noch immer große Mengen Bioabfall, Wertstoffe und viel zu oft Elektrokleingeräte und Batterien. Gleichzeitig gibt es aber auch gute Nachrichten: Bei der Bioabfalltrennung wurden deutliche Fortschritte erzielt und auch beim Altpapier wird zu fast 100 Prozent sauber getrennt. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Aufklärung wirkt – und dass die richtige und konsequente Trennung Umwelt und Ressourcen schützt.

Das Potenzial unseres Abfalls

Ein Blick in die Restmülltonne zeigt, was im Alltag oft unterschätzt wird: Abfall ist nicht automatisch wertlos. Zwischen dem eigentlichen Restabfall wie Hygieneartikel, Windeln und Kehricht liegen häufig Dinge, die dort gar nicht hineingehören. Vor allem Bioabfälle, recyclingfähige Materialien, Elektrokleingeräte und sogar Schadstoffe landen immer noch im Restmüll – obwohl sie getrennt erfasst effizienter und höherwertiger verwertet werden könnten.

Genau das hat die aktuelle Abfallanalyse 2025 im Kreis Schleswig-Flensburg erneut deutlich gemacht. Das Witzhausen-Institut untersuchte im Auftrag der ASF nach wissenschaftlichen Ansätzen, wie sich Rest- und Bioabfall, PPK (Papier, Pappe, Kartonagen) und LVP (Leichtverpackungen) aus privaten Haushalten zusammensetzen und wo noch Potenziale für eine bessere Abfall- und Wertstofftrennung liegen. Der Blick in die Tonnen liefert damit nicht nur Zahlen, sondern auch ein repräsentatives Bild des Entsorgungsverhaltens der Einwohner im Kreisgebiet.

Die gute Nachricht: Bioabfall wird besser getrennt

Besonders erfreulich ist, dass 99 Prozent des Abfalls, der in der Biotonne entsorgt wird, auch dort hinein gehört.

Die Entwicklung beim organischen Anteil im Restmüll ist ebenfalls positiv. Während in der Untersuchung 2016/17 der Organik-Anteil in der Restmülltonne noch 41,6 Gewichtsprozent betrug, sind es 2025 nur noch 28,7 Gewichtsprozent. Das ist ein deutlicher Rückgang – und ein Zeichen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Schleswig-Flensburg sensibler für richtige Trennung geworden sind.

Dieser Fortschritt kommt nicht von ungefähr. Seit Jahren informiert die ASF über die richtige Nutzung der Biotonne, beteiligt sich an der Kampagne #wirfuerbio und macht deutlich, warum sauber getrennter Bioabfall so wichtig ist. Denn aus Bioabfällen entstehen Kompost und klimafreundliche Energie. Je weniger Fehlwürfe enthalten sind, desto besser funktioniert die Verwertung. Die Bioabfälle aus dem Kreis werden in der Bioabfallbehandlungsanlage in Borgstedt in Strom und Wärme umgewandelt und der entstehende Kompost landwirtschaftlich als Dünger verwertet. Das ist ein wichtiger Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz.

Aber: Fast ein Drittel ist immer noch zu viel

So positiv der Rückgang ist – Entwarnung gibt es nicht. Denn auch 28,7 Prozent bedeuten: Noch immer landet

ein erheblicher Anteil organischer Abfälle im falschen Behälter. Nahrungsmittelabfälle wie Schäl- und Essensreste, verdorbene Lebensmittel und alle weiteren organischen und kompostierbaren Stoffe gehören nicht in den Restmüll, sondern in die Biotonne.

Die Analyse macht damit zweierlei sichtbar: Das Trennverhalten hat sich verbessert, aber das Potenzial ist längst nicht ausgeschöpft. Gerade Bioabfall gehört zu den Stoffen, die am einfachsten richtig getrennt werden können – und die zugleich einen besonders hohen Nutzen für Klima und Ressourcen haben, wenn sie korrekt erfasst werden.

Auch andere Wertstoffe landen am falschen Ort

Nicht nur Bioabfall ist ein Thema. Die Untersuchung zeigt auch, dass sich weiterhin viele recyclingfähige Wertstoffe im Restmüll befinden. Ihr Anteil liegt 2025 bei knapp 10 Prozent und damit sogar leicht über dem Wert aus der vorherigen Analyse. Ebenfalls häufig im Restmüll gefunden wurden Elektrokleingeräte und Schadstoffe.

Gerade diese Stoffe sind besonders problematisch. Was im Restmüll landet, wird in der Regel thermisch verwertet – also verbrannt. Damit gehen

Rohstoffe verloren, die andernfalls im Kreislauf gehalten werden könnten. Bei Elektrokleingeräten kommt hinzu, dass sie wertvolle Metalle enthalten. Schadstoffe wiederum gehören schon aus Sicherheits- und Umweltschutzgründen nicht in die schwarze Tonne. Wichtig ist, dass gerade Elektrogeräte und schadstoffhaltige Produkte getrennt entsorgt werden müssen, weil sie Brände, Umweltrisiken und unnötige Belastungen verursachen können.

Jede Fehlbefüllung verursacht zusätzlichen Aufwand

Stoffe müssen sortiert, behandelt oder beseitigt werden. Wertstoffe gehen als Rohstoff verloren, Bioabfälle können nicht optimal verwertet werden und problematische Stoffe erschweren die Entsorgung zusätzlich. Dass die Kostenfrage an Bedeutung gewinnt, ist längst spürbar. Höhere Kosten für die thermische Verwertung führen zwangsläufig zu höheren Entsorgungskosten und damit zu einer Steigerung der Abfallgebühren.



Die richtige und saubere Abfalltrennung ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern hilft auch, Kosten zu sparen.

Lutz Döring, Geschäftsführer der ASF

Achtung, Brandgefahr!

Batterien und alles mit einem **Akku** (z.B. E-Zigaretten) müssen unbedingt separat abgegeben werden.



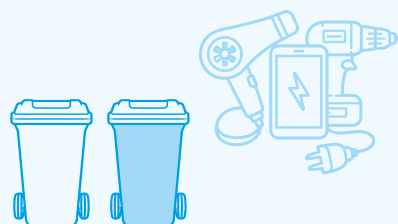
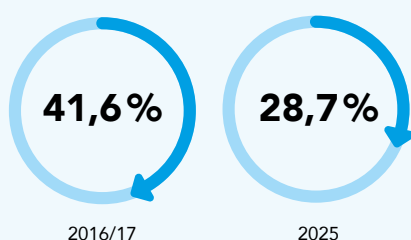
Jede richtige Entscheidung zählt

Die Hausmüllanalyse 2025 ist deshalb beides zugleich: ein Erfolgssignal und ein Arbeitsauftrag. Ein Erfolg, weil die getrennte Erfassung von Bioabfällen im Kreis Schleswig-Flensburg messbar besser geworden ist. Ein Arbeitsauftrag, weil noch immer ein erhebliches Verbesserungspotenzial existiert.

Richtige Mülltrennung im Alltag ist eben nicht egal. Sie entscheidet mit darüber, ob Rohstoffe erhalten bleiben, ob Klima und Umwelt geschont werden und welche Kosten mit der Entsorgung verbunden sind. Wer Bioabfälle in die Biotonne wirft, Wertstoffe wie Altpapier und Verpackungen korrekt trennt, Elektrokleingeräte abgibt und Schadstoffe gesondert entsorgt, leistet einen direkten Beitrag zu einer nachhaltigen und funktionierenden Kreislaufwirtschaft.

In Zahlen

Organik im Restmüll deutlich gesunken



In jeder zweiten Restmülltonne

befinden sich Elektrokleingeräte



8,9%

recyclingfähige Wertstoffe weiterhin im Restmüll

Nur Verpackungen gehören hinein

Die Gelbe Tonne ist das größte Sorgenkind bei der Mülltrennung. Viele glauben, dass einfach alles aus Plastik dort hinein darf – doch das ist ein Irrtum.

Richtig ist: Die Gelbe Tonne ist ausschließlich für Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoffen vorgesehen, also etwa Joghurtbecher, Shampoo-Flaschen, Konservendosen oder Getränkekartons. Alles andere – wie Zahnbürsten, Plastikspielzeug oder Haushaltsgegenstände – gehört in den Restmüll. Der Grund liegt im Entsorgungssystem selbst: Hersteller von Verpackungen zahlen eine Lizenzgebühr für Sammlung und Recycling. Produkte, die keine Verpackung sind, werden nicht finanziert und dürfen daher nicht über die Gelbe Tonne entsorgt werden. Falsch befüllte Tonnen erschweren das Recycling erheblich: Deutschlandweit landen etwa 30 Prozent Inhalte in der Gelben Tonne, die dort nicht hingehören.

Richtig getrennte Verpackungen hingegen sparen Rohstoffe und Energie, reduzieren CO₂-Emissionen und ermöglichen die Herstellung neuer Produkte aus Rezyklaten – vom Rohr bis zur neuen Mülltonne.

Fazit: Die Gelbe Tonne ist kein Plastik-Mülleimer, sondern ein System für Verpackungen. Nur wenn wir das beachten, funktioniert Recycling wirklich – zum Schutz der Umwelt, der Ressourcen und des Klimas.

Die wichtigsten Tipps und Tricks für das richtige Trennen von Verpackungen

1. Verpackungen werden je nach Materialart in unterschiedlichen Abfalltonnen gesammelt: Gelbe Tonne, Glascontainer und Papiertonne.
2. Unterschiedliche Verpackungsbestandteile sollten voneinander getrennt entsorgt werden, zum Beispiel Schalen oder Becher und ihre Deckel.
3. Verpackungen sollten nicht ineinander gestapelt werden.
4. Verpackungen müssen nicht ausgewaschen werden, sollten aber leer sein.
5. Restmüll sollte unter keinen Umständen in der Gelben Tonne entsorgt werden. Das Recycling der gesammelten Verpackungen wird so unmöglich.

Klimaschutz beginnt hier. Mit dir. Verpackungen zu mir.
Außer aus Glas und Papier.

Gemeinsam für mehr Recycling mit:

ASF Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg

Mach mit! mülltrennung-wirkt.de
Eine Initiative der dualen Systeme.

Kleine Trennhilfe

Einfach ausschneiden und zuhause aufhängen.

Eine mehrsprachige, ausführliche Sortieranleitung zum Download finden Sie unter

[asf-online.de/wasgehoertwohin](https://www.asf-online.de/wasgehoertwohin)

Papier, Pappe, Kartonagen

- ✓ Zeitungen, Zeitschriften
- ✓ Bücher
- ✓ Kataloge
- ✓ Pappe, Karton
- ✓ Schreibpapiere, Schulhefte
- ✓ Verpackungen, die ausschließlich aus Papier, Pappe, Kartongabe bestehen

Das bitte nicht:

- ✗ Kassenbons
- ✗ Fettige Pizzakartons
- ✗ Handtuchpapier



Bioabfall

- ✓ Obst- und Gemüsereste (auch Zitrusfrüchte)
- ✓ Essensreste, auch Gekochtes
- ✓ Fisch- und Fleischreste
- ✓ Kaffeefilter, Teefilter und -beutel
- ✓ Brotreste
- ✓ Milchprodukte
- ✓ Blumen und Pflanzenreste
- ✓ Altes Fett

Das bitte nicht:

- ✗ (Kompostierbare) Plastiktüten
- ✗ Kleintierstreu



Leicht- Verpackungen

- ✓ Verpackungen
 - ▷ aus Kunststoff, z. B. Folien, Becher und Styropor
 - ▷ aus Verbundstoffen, z. B. Getränkekartons oder Milchtüten
 - ▷ aus Metall, wie Konserven- und Getränkedosen (ohne Pfand)

Das bitte nicht:

- ✗ Akkus und Batterien
- ✗ Nicht Verpackungskunststoffe, z. B. Klappboxen
- ✗ Restabfall



Restabfall

- ✓ Staubsaugerbeutel, Fegeabfälle
- ✓ Hygieneartikel, Windeln
- ✓ Kleintierstreu
- ✓ Keramik, Steingut, Trinkgläser
- ✓ Zahnbürsten
- ✓ Zigarettenstummel, Asche
- ✓ Verschmutzte Papiere und Folien
- ✓ Verschmutzte, verschlissene Kleidung

Das bitte nicht:

- ✗ Akkus und Batterien
- ✗ Bauschutt
- ✗ Vapes und E-Zigaretten



Diese Listen sind nicht vollständig. Mehr Infos finden Sie online.

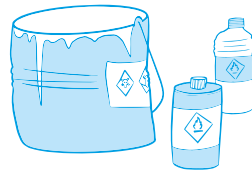
Einfach gut vorbereitet

Für Sperrmüll und alles Weitere, was nicht über die Tonnen entsorgt wird, sind Recyclinghöfe die richtige Adresse. Im Kreis Schleswig-Flensburg gibt es fünf Standorte und darüber hinaus Kooperationen mit der Stadt Flensburg sowie den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen. Sie sind ein wichtiger Teil der Kreislaufwirtschaft, da hier Wertstoffe und Abfälle getrennt erfasst und ins Recycling weitergegeben oder umweltschonend entsorgt werden.



Anlieferung

- Anlieferung nur in haushaltsüblichen Mengen
- Nehmen Sie sich gegebenenfalls Hilfe zum Entladen von Gegenständen mit, die Sie nicht alleine tragen können
- Abfälle und Wertstoffe bitte vorsortieren und dafür sorgen, dass alles einsehbar ist



Schadstoffe

- Flüssige Schadstoffe (z.B. Altöl und Farben) nur in dicht verschlossenen Behältern abgeben
- Die Behälter müssen mit abgegeben werden
- Wenn möglich alles im Originalbehälter belassen, so können Schadstoffe schnell zugeordnet werden



Bezahlung

- Viele Abfälle können Sie kostenlos abgeben, zum Beispiel Altpapier, Elektrogeräte, Altmetall, Schadstoffe und Batterien
- Kostenpflichtige Abfälle können ausschließlich per EC- oder Kreditkarte bezahlt werden
- Preislisten finden Sie unter: [@ asf-online.de/recyclinghoefe/uebersicht/](https://www.asf-online.de/recyclinghoefe/uebersicht/)

Nachgefragt

Die Fachleute Nico Bode und Ingo von Borstel mit den wichtigsten Tipps für den Recyclinghof.



Nico Bode,
Recyclinghof-Mitarbeiter

Elektroschrott ist ein wichtiges Thema – wie können Kundinnen und Kunden hier am besten unterstützen?

Beim E-Schrott ist es sehr wichtig, auf Batterien und Akkus zu

achten, weil sie einfach zu häufig zu Bränden führen. Also sollten sie am besten schon zuhause aus den Geräten rausgenommen werden.

Aber auch einzeln können Batterien und Akkus noch Schäden anrichten, zum Beispiel durch Kurzschlüsse. **Deswegen ist es am sichersten, die Pole abzukleben.** Normales Klebeband reicht, wenn es gut hält. Noch besser ist Isolierband.

Was sind häufige Probleme bei der Annahme?

Es passiert recht häufig, dass Kunden Abfälle für andere Personen abliefern und nicht genau wissen, was sie dabei haben. Das kostet dann für alle unnötig Zeit. Deswegen unsere Bitte: **Lassen Sie sich genau sagen, was Sie bei uns abgeben.**

Gibt es bei der Anlieferung ein paar Dinge, die man beachten sollte?

Besonders hilfreich ist es, wenn Abfälle so gelagert sind, dass wir alles gut einsehen und schnell prüfen können. Bei Anhängern können Sie die Plane oder die Netze gern schon während der Wartezeit öffnen.

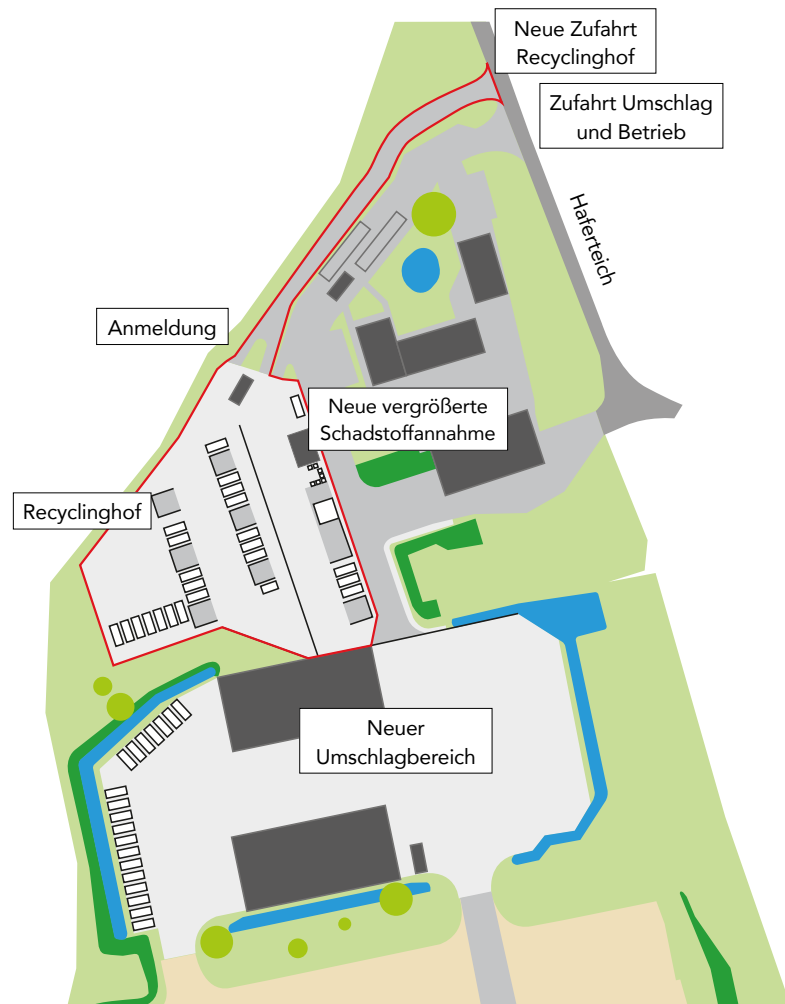
Beim Entladen sollte das Fahrzeug so vor den Containern abgestellt werden, dass andere noch gut vorbeikommen. Und wichtig: **bitte nicht entgegen der Einbahnstraße fahren** – lieber einmal mehr rumfahren, wenn man einen Container verpasst hat.

Vorschau: Neubau Recyclinghof Schleswig

Nach dem umfassenden Umbau des Recyclinghofs in Kappeln ist nun der Hof in Schleswig dran. In den nächsten Jahren erneuert die ASF den Recyclinghof am Haferteich.

Ziel dieser Maßnahme ist der Neubau eines leistungsfähigen, sicheren und kundenfreundlichen Recyclinghofes. Darüber hinaus erweitert die ASF ihr Betriebsgelände und es entstehen Hallen für den Abfallumschlag und zusätzliche Betriebsflächen. Gleichzeitig wird auch die Zufahrt neu gestaltet, damit Anliefer- und Betriebsverkehr getrennt und sicher laufen können.

Die Bauvorbereitungen haben bereits begonnen und der Baubeginn ist für den Sommer 2026 geplant. Die nebenstehende Grafik gibt eine Übersicht über die zukünftige Gestaltung. Mit der Neustrukturierung und dem Ausbau des Betriebsstandortes am Haferteich schafft die ASF die Grundlagen für eine sichere und zukunftsfähige Abfallwirtschaft im Kreis.



Ingo von Borstel,
RH-Mitarbeiter und Ausbilder

Welche Erfahrungen machst du bei der Annahme von Abfällen?

Die meisten Erfahrungen sind positiv, wir haben sehr nette Kundinnen und Kunden. Es kommt aber immer wieder vor, dass Leute **ungeduldig**

sind und nicht richtig auf unsere Anweisungen achten. Dadurch dauert es dann am Ende für alle länger.

An der Annahme ist eine Kamera – wofür wird sie genutzt?

Die Kamera erfasst die Kennzeichen, denn die brauchen wir, um die kostenpflichtigen Abfälle zu buchen. Die Kundinnen und Kunden können dann beim Bezahlen am Kassenautomat einfach ihr Kennzeichen auswählen.

Das funktioniert aber nur, wenn alle bis zur Haltelinie vorfahren. Viele stehen zu weit vorne oder bleiben zu früh stehen. Daher unsere Bitte: **Immer bis zur Linie fahren.**


Wie können Kundinnen und Kunden ihre Anlieferung gut vorbereiten?

Uns hilft es enorm, wenn wir schnell einen Überblick über die Ladung bekommen können. Deswegen sollten die Abfälle immer grob vorsortiert sein, zum Beispiel Metall, Holz und Papier getrennt. Schadstoffe wie Farben und Lösungsmittel nehmen wir am liebsten in der Originalverpackung, dann wissen wir direkt was drin ist. Für die Bezahlung ist wichtig: **EC-Karte dabei haben und immer genau lesen, was der Automat möchte.**

Weitere Tipps zur Abgabe finden Sie unter [@ asf-online.de/recyclinghoeefe/uebersicht/](https://www.asf-online.de/recyclinghoeefe/uebersicht/)

Einfach, bequem, digital – das ASF-Kundenportal

Schon registriert?

Unser Kundenportal ist der ideale, digitale Service- und Kommunikationskanal für Ihre Abfallentsorgung. Viele Anliegen lassen sich im Portal schnell und unkompliziert erledigen – ohne Wartezeiten, ohne Papier und unabhängig davon, ob der Kundenservice gerade erreichbar ist. Also: Jetzt unter  www.asf-online.de/kundenportal-starten registrieren und bereits den Abfallgebührenbescheid für 2027 digital erhalten.

Nutzen Sie die Vorteile des ASF-Portals:

- Gebührenbescheide / Rechnungen / Anschreiben empfangen
- Sperrmüll- und/oder E-Geräte-Abholtermin buchen
- Zahlungsstände einsehen
- Tonnengröße oder Abfuhrhythmus anpassen
- Kontaktanfragen sicher versenden

Gerade der letzte Punkt – die Datensicherheit – wird immer wichtiger. Führen wir unsere Kommunikation im Portal, unterhalten wir uns in einem geschützten Raum. Die Daten bleiben auf unserem Server – reisen nicht durch das gesamte Internet.

Ist die Registrierung erledigt, geht es mobil noch schneller:

App & Portal – die perfekte Kombination

Mit der kostenlosen App „ASF-Abfallmanager“ kann selbstverständlich auch auf das Portal zugegriffen werden. Nach der Portalregistrierung einfach

mit den Portal-Nutzungsdaten über das Menü anmelden und schon können alle Portalfunktionen auch unterwegs genutzt werden. So werden Sie nicht nur zuverlässig an alle Abfuhrtermine erinnert, sondern haben stets alle Informationen zur Abfallentsorgung mobil parat.

Unseren ASF-Abfallmanager gibt's in den bekannten Stores zum Download. Tipp: Zur Ersteinrichtung der App die Abfall-ID nutzen. Der QR-Code befindet sich rechts oben auf dem Gebührenbescheid bzw. der Rechnung.

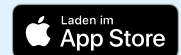
Persönlicher Service bleibt wichtig

Das Kundenportal ersetzt den persönlichen Kundenservice natürlich nicht. Es übernimmt vor allem einfache und standardisierte Anliegen. Für individuelle Fragen, besondere Situationen oder persönliche Beratung stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin zur Verfügung.

Der entspannteste Weg, Ihren Abfall zu managen

Jetzt die App runterladen und durchatmen:

 www.asf-online.de/app



Der Umwelt zuliebe gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

IMPRESSUM

Herausgeber

Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg GmbH
Lollfuß 83 | 24837 Schleswig
www.asf-online.de

V.i.S.d.P.

Lutz Döring

Redaktion

ASF / schweitzer media gmbh

Layout

schweitzer media gmbh

Druck

PerCom GmbH

Bildnachweise

Titelgrafik und S. 2 (Tonne und Abfallstücke durchleuchtet): schweitzer media gmbh, mit Hilfe von KI | S. 4 (Anzeige „Klimaschutz beginnt hier“): Gemeinsame Stelle dualer Systeme Deutschlands GmbH | S. 8 (Businessman): Master1305 via Shutterstock, Nr.: 1199394025 | Alle anderen Bilder: ASF